



BILD AUS DEM BESPROCHENEN BAND

Mexikanische Tristesse, vom Winde verweht: Keine Szene aus «Babel», sondern ein Bild aus dem Buch zum Film.

Eine Bilderreise durchs globale Babylon

Das «Buch zum Film» ist ein verrufenes Genre, weil die nachgereichten Bändchen selten mehr liefern als lieblose Nacherzählungen mit ein paar Filmstills und Bildern vom Dreh. Aber wie nun Alejandro González Iñárritu sein globales Drama «Babel» als Bildband aufbereitet, das darf getrost Schule machen.

In dem Band sind Fotografien von den Drehorten in Mexiko, Japan und Marokko

zu einem prächtigen Schaubuch arrangiert, das viel von der optischen Wucht des Films auf Papier bannt. Hier wird nicht einfach der übliche Blick hinter die Kulissen gepflegt, der viel Hintergründiges zum Film zu zeigen vorgibt – und der doch nichts von der Magie des Kinos vermittelt. Der Bildband zu «Babel» scheint vielmehr die von Schuld getränkten Geschichten weiter zu spinnen, die Iñárritu

in seinem Film rund um den Globus und quer durch die Kulturen geknüpft hat. Zu den Fotografien von Mary Ellen Mark, Patrick Bard, Graciela Iturbide und Miguel Rio Branco gibts Notizen des Regisseurs und ein Interview mit ihm. (flo)

Babel. Ein Film von Alejandro González Iñárritu. Herausgegeben von Maria Eladia Hagerman. Taschen, Köln. 304 S., 50 Fr.